

Historische Tour Gottenheim

Früher: Wohnhaus und zeitweise reguläres Postamt des damaligen Postverwalters Philipp Wiloth senior.

Bevor die Post in Gottenheim eingerichtet wurde, war die Gemeinde verpflichtet, einen Amtsboten zu unterhalten, der die Sendungen nach Freiburg beförderte. Die Post für den Amtsort Breisach musste in Freiburg aufgegeben werden, auch die für Gottenheim bestimmte Post nahm ihren Weg über Breisach.

Erst ab **1842** wurde die Strecke Freiburg - Gottenheim am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von einem Postboten begangen. Für 2 Kreuzer konnten ihm Briefe und für 4 Kreuzer Fahrpoststücke mitgegeben oder von ihm empfangen werden. Zwischenzeitlich hatte Gottenheim eine „Brieflade“ (Postkasten) erhalten, die regelmäßig vom Breisacher Amtsboten geleert wurde.

Seit dem Jahre **1863** ist in Gottenheim dann eine „Großherzoglich Badische Ablage“ für die Post nachweisbar, welche die Familie Band im Adlerwirthshaus betreute.

1867 wurde in Gottenheim eine Postbedienstete, die Witwe Sofie Band zur Leerung der Brieflade bestellt, deren Inhalt sie dem täglich zweimal von Breisach kommenden Postboten übergab bzw. Briefe in Empfang nahm.

Station J: Ehemaliges Postamt



1947 Herbstwagen; im Hintergrund die Außentreppe zum Postamt

Nach dem **1. Weltkrieg bis 1965** war das Postamt Gottenheim in der Hintergasse 11, im Wohnhaus des Postverwalters Philipp Wiloth untergebracht. Über die teilweise heute noch erhaltene Außentreppe an der Giebelseite gelangte man über den Balkon in den umgestalteten Wohnraum.

Heute: Schmuckes Privathaus. Die heutige „Postagentur“ ist in der „Bäckerei Zängerle“, Schulstraße 19, untergebracht.



Weitere Infos